



Schulleitungsinfo



März/April 2019

Schulleiterin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

leider habe ich es vor den Osterferien nicht mehr geschafft, das Schulleitungsinfo zu verfassen. Ich hoffe, dass Sie schöne Ferien verlebt haben. Sicherlich mussten einige von Ihnen korrigieren oder mündliche Prüfungen vorbereiten, aber auch Sie werden wahrscheinlich die schönen Frühlingstage genossen haben. Die Ankündigung des nächsten Jahrhundertsssommers sorgt mich ein wenig. Die Unterrichtsausfälle und die durch die Wärme belasteten Unterrichtstage waren im letzten Jahr bedenklich. Wir werden im Schulleitungsteam über mögliche Kriseninterventionen nachdenken. Sollten Sie diesbezüglich Ideen haben, nehme ich diese gerne auf.

Seit der letzten Infoausgabe hat sich erneut einiges ereignet:

Der Krankenstand war im März, wie auch im letzten Jahr, sehr hoch. Auch das Schulleitungsteam war durchgängig von krankheitsbedingten Ausfällen betroffen. Nicht jeder Ausfall ist zu 100% aufzufangen. Es gibt immer wieder Kolleg*innen, die in solchen Zeiten ihre Unterstützung anbieten. Dafür bedanke ich mich sehr. Ohne Sie hätte manche Baustelle nicht bearbeitet werden können.

Die Karnevalsfeiern an beiden Standorten waren von guter Stimmung getragen. Vielen Dank an die, die die Veranstaltungen gemeinsam mit den Schüler*innen organisiert haben. Da uns inzwischen die Bühnenelemente erreicht haben, wäre zu überlegen, ob der Aufbau für die Präsentationen an der Fichtestraße demnächst lohnenswert wäre.

Die Lernstandserhebungen schienen im Fach Deutsch sehr herausfordernd gewesen zu sein. Ich hielt die Aufgaben ebenfalls teilweise für nicht angemessen. Warten wir die Ergebnisse ab.

Im Rahmen unserer verpflichtenden Verkehrserziehungsprojekte hat erneut die „Bus-Schule“ für den 5. Jahrgang stattgefunden. Wie in jedem Jahr war die Begleitung an die

Klassenlehrer gekoppelt. Ich danke für diese Begleitung der Klassen bei der für die Schüler*innen wichtigen Fortbildung.

Auch das Schülerbetriebspraktikum des 9. Jahrgangs hob den üblichen Stundenplan auf. In diesem Fall allerdings gleich für drei Wochen. Ich habe viele positive Rückmeldungen wahrgenommen. Vielen Dank an alle, die die Praktika begleitet haben.

Der erste Vorspielnachmittag unserer Instrumentalschüler*innen hat am Dienstag vor den Ferien stattgefunden. Eltern und Schüler*innen waren mit Begeisterung bei der Sache und freuen sich auf die nächste Veranstaltung dieser Art. Vielen Dank an Herrn Asmuth, der das Projekt sehr unterstützt hat.

Dreizehn Schüler*innen haben sich bisher für den Instrumentalunterricht durch die Musikschule angemeldet. Der Unterricht soll in der nächsten Woche beginnen. Ich warte jedoch noch dringend auf eine entsprechende Rückmeldung der Musikschule. Gesucht werden noch zwei Saxophone und eine Geige, die an Schüler*innen ausgeliehen werden können.

Der Europa-Projekttag hat viele schöne Ergebnisse erbracht und hat unserem Schwerpunkt „Demokratie leben“ deutlich zugearbeitet. Für Ihre Bereitschaft, sich gemeinsam mit den Schüler*innen diesem Thema zu stellen, danke ich Ihnen sehr. Am 20.05. werden wir in unserer Schule erneut die „Juniorwahlen“ durchführen. Durch den Projekttag konnten diese gut vorbereitet werden. Vielen Dank an das Vorbereitungsteam beider Standorte.

In der letzten Schulkonferenz war der Kreis der Anwesenden insofern vergrößert, als unsere Dezernentin der Stadt Oberhausen, Frau München (nebst persönlicher Referentin), und die Leiterin des Schulamtes, Frau Dr. Jordan-Ecker anwesend waren. Die Mitglieder der Schulkonferenz haben die Stärken der Schule sehr überzeugend dargestellt. Diese wurden insbesondere in ihrer Abhängigkeit von bestimmten Voraussetzungen beleuchtet. Dadurch wurde deutlich, dass wir Raum- und Ausstattungsbedarfe haben, die erfüllt werden müssen, damit wir unsere Qualität weiterhin halten können.

Wie Sie der Presse vielleicht entnommen haben, wird Frau München mit hoher Wahrscheinlichkeit am 20. Mai abgewählt. Sie befindet sich momentan im Urlaub und hat ihre Zusage zum Besuch unserer Feier am 13.05. zurückgezogen.

Im letzten Leitungsinfo hatte ich angefragt, wer sich dem Thema „Suchtprävention“ an unserer Schule widmen könne, da dieses momentan unversorgt ist. Ich freue mich, dass Frau Kösters bereit ist, dieses Thema zu bearbeiten. Ich werde vor den Sommerferien mit Frau Kösters dazu ein Gespräch führen. Wer zu besagtem Thema Impulse einbringen möchte, möge mir dies mitteilen, damit ich Sie ebenfalls zu dem Gespräch einladen kann.

Das an der Fichtestraße installierte Nachhilfeangebot ist gestartet. Insbesondere mittwochs, aber inzwischen auch freitags (noch 2 frei Plätze) wird das Angebot gut angenommen. Das

Anmeldeformular liegt im Fach von Frau Akbas (FI). Frau Akbas hat dieses tolle Angebot ins Haus geholt und betreut die Organisation. Vielen Dank dafür.

Soweit der Rückblick. Nun zu dem, was vor uns liegt:



Am 13. Mai findet im Forum unserer Schule die Verleihung des Lions-Quest-Qualitätssiegels statt. Ich bedaure es sehr, dass wir aufgrund der begrenzten Platzzahl nur in Etappen einladen können. Gerne hätte ich eine globale Einladung ausgesprochen. Die Zahl der außerschulischen Gäste hatte ich bewusst begrenzt, um möglichst vielen Mitgliedern der Schulgemeinde die Teilnahme zu ermöglichen. Vor diesem Hintergrund kam es auch zu dem Beschluss über den verspäteten Unterrichtsbeginn.

Die Teilnahme der 16 Klassensprecher (Jg. 5-8) ist verpflichtend. Die Zusage im Sekretariat dient uns somit auch als Bestätigung der Kenntnisnahme. Bisher haben jedoch lediglich Tim Allebrod und Leonie Weigel zugesagt. Ich bitte Sie als Klassenlehrer*innen der entsprechenden Jahrgänge, die jeweils ersten Klassensprecher daran zu erinnern. Sie können sowohl bei Frau Stein als auch bei Frau Elze zusagen. Die Schüler*innen kommen am 13.05. gleich zur Egelsfurthstraße. Für den Weg zur Fichtestraße ist für 10.30 Uhr ein Bus bestellt. Diesen Bus nutzen auch die Schüler*innen, die in der Veranstaltung auftreten werden.

Für die (vereinzelt) Schüler*innen des 5. und 6. Jahrgangs, die wir ab 8.15 Uhr an der Fichtestraße versorgen müssen, richten wir eine Auffanggruppe ein. Informieren Sie als Klassenlehrer*in bitte die Schüler*innen über den späteren Unterrichtsbeginn (11 Uhr) und ermitteln Sie, wer ab 8.15 Uhr betreut werden muss.

Von Seiten der Elternvertreter haben sich folgende Personen rückgemeldet: Velling, Vehring, Bechberger, Metzler-Weigel, Linnemann, Schneider und Hoekzema. Auch hier besteht die Unsicherheit, ob die übrigen Vertreter zum einen nicht kommen werden und zum anderen keinen Vertreter gefunden haben.

Sicher kann ich aber jetzt schon sagen, dass die Kolleg*innen, die an der LQ-Fortbildung in dieser Woche teilnehmen, ebenfalls zum Besuch der Veranstaltung eingeladen sind. Melden Sie sich bitte im Sekretariat, damit wir Ihre Plätze reservieren können.

Weitere Kolleg*innen können gerne im Sekretariat ihr Interesse an der Veranstaltungsteilnahme hinterlegen. Ein volles Forum ist das schönste Ambiente! Eventuell sind wir im Vorfeld dann allerdings irgendwann gezwungen einen Schlusstrich zu ziehen. Dafür bitte ich um Verständnis.

Am 10.05. wird in der 1. und 2. Stunde eine Generalprobe der Veranstaltungsbeiträge (ohne Schlusstück) stattfinden. Eine Liste der Teilnehmer*innen wird ausgehängt.

Die WAZ wird am 07. Mai eine LQ-Stunde der 6 B besuchen und umfangreich über unser LQ-Angebot berichten.



Ich bitte darum, zwei zusätzliche Themen in der nächsten Teamsitzung zu bearbeiten. Zunächst zu dem Thema, das dann in der nächsten KK zu einem Beschluss geführt werden soll:

Im letzten Leitungsinfo hatte ich ausgeführt, was ein Arbeitskreis zu den Lernzeiten im 5. und 6. Jahrgang erarbeitet hatte. Dies war Ausgangspunkt für eine Diskussion in kleineren Gruppen innerhalb der letzten KK. Die Fotodokumentation und das Konferenzprotokoll waren nun Grundlage für eine Weiterbearbeitung des Themas durch die SchEG. Wir haben dabei eine grundsätzliche Zustimmung zu den geplanten Veränderungen festgestellt. Allerdings schien die Anzahl von offenen Fragen Unsicherheiten hervorzurufen. Hinsichtlich der drei fachgebundenen Lernzeiten (M, E, D) wurden zwei Positionen eingebracht, bei denen wir nicht abschätzen konnten, in welcher Quantität sie vertreten wurden.

Schüler*innen können sich nicht lange auf einen Gegenstand konzentrieren. → LZ nicht an ein Fach binden.

Schüler*innen brauchen mehr Zeit zur Bearbeitung und insbesondere zur Verschriftlichung. → LZ an ein Fach binden.

Zu bedenken ist hierbei, dass natürlich auch innerhalb eines Faches ein Wechsel der Themenbereiche möglich ist und dass der Wechsel zu einem Thema des anderen Faches auch mental erneut Energien verbraucht.

Anzustreben ist dennoch eine grundsätzliche Entscheidung, da die Fachanbindung im Vertretungsfall berücksichtigt werden soll. Situationsbedingte Veränderungen hinsichtlich einzelner Schüler*innen oder auch mal einer gesamten Lerngruppe sind bei diesem Verfahren selbstverständlich möglich.

Für die **fachgebundene Lernzeit LZ (M, E, D) im Klassenverband beim Klassenlehrer** ergäbe sich folgendes Prozedere:

Nach Erhalt des Stundenplanes sprechen die Klassenlehrer mit den Fachlehrern ab, welche LZ mit welchem Fach (M,E,D) belegt wird. Diese Entscheidung wird an die ORGA rückgemeldet. Im Vertretungsfall wird, wenn möglich, ein Fachlehrer eingesetzt, der die Lernzeit betreut und, sofern (angeblich ☺) nicht genügend Material zu bearbeiten ist, wiederholende Übungen einbringt.

Hinsichtlich der Strukturierung und Durchführung der Lernzeit soll eine Anpassung erfolgen, die (auch im Vertretungsfall) zu einem störungsfreien Ablauf beiträgt. Hier wird auch eine

Vereinheitlichung bereits verwendeter Piktogramme angestrebt, die dann in jedem Klassenraum bereitliegen werden.

Der **fachgebundenen Lernzeit in äußerer Differenzierung (FLZ)** ist im 5. Jahrgang bis zu den Herbstferien ein **Methodentraining** vorgeschaltet. Dies umfasst im nächsten Schuljahr im Höchstfall 5 Doppel- bzw. 10 Einzelstunden. Es empfiehlt sich, die Planung auf 4 Doppel- bzw. 8 Einzelstunden anzulegen. Für die Auftaktstunde der Reihe wird eine kurze Diagnoseeinheit entwickelt.

Diese Unterrichtsreihe wird zeitnah geplant. Hierzu eine erste Bitte an die Teams 5-7 hinsichtlich der nächsten Sitzung:

Lassen Sie der SchEG (doris.sawallich@oberhausen.de) über Ihre Protokolle eine Übersicht über Stärken (welche Stärken haben die Schüler*innen z.B. aus den Grundschulen mitgebracht, die wir nicht ausreichend ausgebaut haben...) und Schwächen ihrer Schüler*innen zukommen. Ordnen Sie diese nach Priorität. Hinsichtlich der Schwächen sind sowohl methodische als eventuell auch fachbezogene inhaltliche Schwächen aufzuführen.

*Die Teams der Jahrgänge 8-10 nehmen diese Auflistung hinsichtlich der prognostizierbaren FOR-Q-Schüler*innen vor, da dieses Material für die inhaltliche Ausgestaltung der Lernzeiten/Vertiefungskurse im 11. Jahrgang als Grundlage dienen soll. Blenden Sie die leistungsschwächeren Schüler*innen, die nicht in die Oberstufe wechseln werden, bewusst aus diesen Überlegungen aus.*

Vor den Herbstferien erfolgt dann (siehe letztes Leitungsinfo) die Einteilung in die einzelnen Gruppen der FLZ. Für die Schülerinnen und Schüler die in den **flexiblen FLZ** gefördert werden sollen, wurden folgende Überlegungen angestellt:

- FL weist S mit Benennung eines Moduls der FLZ zu. Es ist der Fall denkbar, dass S von keinem FL zugewiesen wurde, da kein Defizit ersichtlich war. Für diese Schüler*innen steht eine weitere Gruppe zur Verfügung. Lückenlose Beschulung muss dokumentiert werden. Ein vereinfachtes Verfahren wird entwickelt. Verwaltungsarbeit darf nicht aufwendig sein.
- Die Gruppengröße wird über ausgehängte Listen gesteuert. (Sobald wir eine digitale Kommunikationsplattform und WLAN haben, ist eine Steuerung darüber unproblematisch.)
- Kontrolle der Arbeitsergebnisse: FL der FLZ nimmt das Modul „in Augenschein“ und entscheidet, ob der S mit dem Ergebnis zurück in der FU geht oder daran weiterarbeiten muss. Im FU wird das Modul schließlich vom FL bewertet.
- Nach Absprache unter den beteiligten Kolleg*innen ist der phasenweise Wechsel von Schüler*innen aus den festen FLZ (DAZ, LRS...) in die flexible FLZ möglich.
- Räume für die FLZ (3 Klassenräume der 5) sollen mit einem entsprechenden Materialschrank ausgestattet sein (M,E,D).
- Für die Vorbereitung der Module werden zeitnah Kriterien und eine einheitliche Maske erarbeitet. Hierzu bildet sich eine Arbeitsgruppe, die für ein Zeitfenster an einem Unterrichtstag freigestellt wird.

- Erstellung der ersten Modulserie durch die FL (Absprache darüber, welcher Kollege welches Modul bearbeitet, erfolgt im Vorfeld.)
- Im ersten Quartal des neuen Schuljahres testet jeder FL sein Modul mit einer Schülergruppe und arbeitet es ggf. nach.
- Erneute Verständigung darüber in der 2. FK.

Ich bitte Sie, sich in der nächsten Teamsitzung über diesen wichtigen Schulentwicklungsschritt zu verständigen, damit wir uns in der KK nach einem kurzen Impulsreferat abschließend beraten können.



Das zweite Thema, das ich Sie hinsichtlich eines Austausches in die Teamsitzung zu integrieren bitte, bezieht sich auf das Leitungsfeedback. Ich möchte das Thema in diesem eh schon umfangreichen Leitungsinfo nicht umfassend aufgreifen. Ein solches Feedback soll aber in den weniger gut bewerteten Aspekten Anlass zur Optimierung geben.

Diese weniger gut bewerteten Aspekte waren:

- Die Schulleiterin fördert ein Schulklima, in dem sich alle wohlfühlen.
- Die Schulleiterin bezieht mich in bedeutsame Entscheidungen, die mich betreffen, mit ein.
- Die Schulleiterin berücksichtigt bei Entscheidungen die Anliegen, Einwände und Standpunkte der Betroffenen.

Daraus ergeben sich für mich Fragen, die ich Sie (individuell oder als Gruppe) zu beantworten bitte:

- Was gehört für Sie zu einem Schulklima, in dem Sie sich wohl fühlen?
- Welche dieser Aspekte sind hierbei ausschließlich durch mich umsetzbar?
- In welche Entscheidungsprozesse wurden Sie nach Ihrem Empfinden nicht ausreichend involviert?
- Wie würden Sie sich die Ausgestaltung von Entscheidungsprozessen als für Sie zufriedenstellend vorstellen?

Ich möchte die Ergebnisse gerne mit dem Kollegiumsrat und eventuell nochmals mit der SchEG auswerten.

Ich danke den Mitgliedern der SchEG für die gründliche und impulsreiche Beratung der Themen.



Erneut sind wir im Wettbewerb „Fördertürme der Ideen“ ins Finale gekommen. Dieser Wettbewerb ist überregional von großem öffentlichem Interesse. Lesen Sie selbst:

Sehr geehrte Frau Leutner,

*herzlichen Glückwunsch! Ihr Team „Sterngucker“ wurde in der Jurysitzung am 29. April 2019 nominiert und steht damit als eines von drei Teams in der Kategorie **Lebenswerte Stadt – Sekundarstufe II** als Finalist im Online-Voting. Die Idee der Sternguckwarte auf der Zeche Sterkrade hat alle begeistert und steht ab dem 6. Mai auf unserer Webseite www.foerderturm-der-ideen.de im öffentlichen Online-Voting zur Abstimmung. Insgesamt werden aus den 12 Finalisten in den Themengebieten „Lebenswerte Stadt“ und „Gute Nachbarschaft“ in den Sekundarstufen I und II vier Sieger gewählt.*

Wir laden Sie herzlich ein, ab sofort die Werbetrommel für Ihr Team zu rühren, damit möglichst viele Stimmen für Ihre Projektidee gesammelt werden. Die Ideen mit den meisten Stimmen werden im Anschluss an den Wettbewerb umgesetzt. Die hierfür benötigten finanziellen Mittel stellt die RAG-Stiftung mit einer Summe von bis zu 50.000 Euro pro Projekt bereit. Bitte gratulieren Sie Ihren Schülerinnen und Schülern bereits jetzt im Namen der RAG-Stiftung zu ihrer tollen Leistung und der kreativen Idee.

Herzliche Grüße und viel Glück für das Online-Voting!

Heike Humpf

Ich bitte Sie, für die Umsetzung des Projektes zu voten. Beim letzten Mal haben wir im (Voting-)Finale haushoch gegen die Gesamtschule Duisburg Meiderich verloren. Das hat die Schüler*innen sehr enttäuscht.



Ein zweites Voting-Projekt wurde in diesem Jahr von Schüler*innen der Oberstufe initiiert: Die Teilnahme an der Sparda-Spendenwahl. Hier können Sie ab dem 07. Mai voten (www.sparda-spendenwahl.de). Der Erlös fließt in den Schulgarten an der Egelsfuthstraße.



Momentan suche ich mit der ehemaligen Vorsitzenden des Fördervereins einen Termin, an dem wir ein Planungsgespräch zur Fortführung der Fördervereinsarbeit kommen. Der Kassenwart hat bereits die gesamte Kontoführung niedergelegt. Zur Teilnahme an dem Gespräch werde ich die Eltern und Kolleg*innen einladen, die sich für den Erhalt des Vereins einsetzen möchten. Ich bedanke mich für die positive Resonanz auf meinen Aufruf. Ich verfüge momentan über fünf Elternkontakte. Sechs Kolleg*innen haben ihre Unterstützung zugesagt. Vielen Dank!



Ich erinnere daran, dass am letzten Teamsitzungstermin des Schuljahres (18.06.) auch bereits das neue 5er Team tagt. Am selben Tag findet um 18 Uhr der Infoabend für die Eltern des neuen 5. Jahrgangs statt. Ich möchte diesen erstmalig in einen Plenumsteil (Sporthalle) und einen Teil mit den zukünftigen Klassenlehrer*innen (Klassenraum) unterteilen. In der Klasse sollen dann bereits alle Unterlagen bearbeitet/ausgefüllt werden, die bisher in langwierigen Prozessen zu Beginn des Schuljahres die tägliche Arbeit der Klassenlehrer*innen belastet haben. Auch hier nehme ich weitere Impulse gerne entgegen.



Wie in der letzten KK angesprochen, ist ein kleiner Arbeitskreis damit befasst, die Möglichkeit des schwerpunktmäßigen Einsatzes der iPads in einer neuen 5. Klasse (FAHL/KLEN) als Pilotprojekt zu prüfen. Hier ist es inzwischen zu einem Besuch der Herbert-Grillo-Gesamtschule in Duisburg gekommen. Ich möchte zeitnah eine für uns unverbindliche Abfrage unter der Elternschaft dieses Jahrganges durchführen. Durch diese soll ermittelt werden, welche Familien Interesse an der Teilnahme des Pilotversuches haben. Sollten wir in der nächsten KK einen entsprechenden Beschluss fassen, werden die Rückmeldungen bei der Klassenbildung berücksichtigt.



Es kommt immer wieder zu Rückfragen zu Anträgen auf Sonderurlaub und Dienstbefreiung. Insbesondere der „Sonderurlaub aufgrund der Erkrankung des Kindes“ wird hinterfragt. Persönlich habe ich für letzteres großes Verständnis. Dienstlich muss ich aufgrund der entsprechenden Verordnungen darauf bestehen. Wie ich gesehen habe, wurden die GEW-Lehrerkalender 19/20 in die Fächer verteilt. Dort finden sich auf den Seiten 279 bis 283 die entsprechenden Erläuterungen dazu.



Nun schließen sich noch einige Bitten an:

Unsere Ausgaben für Druckerpatronen der allgemein zugänglichen Drucker sind immens und sind in diesem Ausmaß nicht tragbar. Gelegentlich werden ganze Klassensätze ausgedruckt! Gleichzeitig sind die Papierkörbe gefüllt mit Wikipediaartikeln, Fehldrucken usw.. Ich bitte Sie dringend, Ihren Bedarf zu kontrollieren und zu reduzieren.



Im Zuge der Schulhoferneuerung an der Fichtestraße erscheint die Rettung des Kulturagentenelchs als nicht möglich. Er müsste sehr aufwendig versetzt werden, was als zu kostspielig eingestuft wurde. Ich finde dies sehr bedauerlich, da er mit viel Herzblut geplant und erstellt wurde. Ich habe inzwischen einige Kolleg*innen darauf angesprochen und es zeigte sich, dass deren Herz nicht an dem Objekt zu hängen schien. Diesen Eindruck möchte ich jedoch nicht auf das ganze Kollegium hochrechnen. Ich werde jetzt allerdings keine Umfrage starten. Sollten Sie jedoch Ihr Herz für (Mosaik)tiere entdecken, kämpfen Sie jetzt (bevor er weg ist)! Vielleicht haben Sie ja eine Idee, wie der Elch das Klassenziel erreichen und versetzt werden kann.



Wenn Sie Schüler*innen in den Erste-Hilfe-Raum entsenden, weisen Sie diese dringend darauf hin, dass sie sich zunächst im Sekretariat melden müssen. Ansonsten kommen Sie Ihrer Aufsichtspflicht nicht nach, was in solchen Fällen fatale Folgen haben kann. Frau Mölleken bzw. Frau Stein haben die Schüler*innen im Blick. Insbesondere Frau Mölleken muss allerdings erfahren, dass der Raum belegt ist.



Leider hat es sich seit der Baustellentätigkeit an der Egelsfurthstraße wieder eingeschlichen, dass der Sammelplatz vor dem B-Gebäude erneut als Parkplatz genutzt wird. Ich erinnere daran, dass hier nicht geparkt werden darf.



Wir haben die letzte Laufbahnkonferenz in die Teamsitzung integriert. Dies hatte Vor- und Nachteile. Ich möchte Sie bitten, sich dazu gegenüber dem Kollegiumsrat zu positionieren, damit wir Ihre Impulse in die Planungen für das nächste Schuljahr einbeziehen können.



Stellvertretender Schulleiter

Abrechnung Mehrarbeit

Bitte verwenden Sie ausschließlich das aktuelle Formular (Homepage –Intern-Formulare) um uns Mehrarbeit zu ersparen!



Bestellungen

Achten Sie bitte unbedingt darauf, dass bei „bekannten“ Unternehmen die aktuelle Rechnungsanschrift angegeben wird!

Stadt Oberhausen
Gesamtschule Weierheide
Egelsfurthstr. 66

46145 Oberhausen

Sollten Rechnungen mit der alten OGM-Anschrift eintreffen, so muss ich Sie bitten, eine geänderte Rechnung anzufordern.



Aufsichten

Bitte nehmen Sie Ihre Aufsichten regelmäßig und aktiv wahr! Mir ist leider in der vergangenen Zeit aufgefallen, dass unterschiedliche Bereiche oft selten oder nie beaufsichtigt sind.

Didaktische Leitung

Das dritte Quartal des Schuljahres ist geschafft. In der Didaktik haben wir einiges geschafft. Vielen herzlichen Dank für die engagierte Arbeit an den Lehrplänen und euren Einsatz im Bereich der Arbeitskreise, Teamsitzungen und Fortbildungen.



Im letzten Quartal des Schuljahres gibt es weitere Fortbildungsangebote. Direkt nach den Ferien läuft bei uns in der Schule die Lions-Quest-Fortbildung, an der neun Kolleg*innen teilnehmen werden. In der darauf folgenden Woche wird am Dienstag, den 7. Mai von 13 bis 16 Uhr und am Freitag, den 10. Mai 2019 von 14 bis 17 Uhr bei uns im Haus von den Medienmonstern eine Fortbildung zur Erstellung von Erklärvideos angeboten. Am Dienstag, den 4. Juni führen zwei Schüler aus dem 12. Jahrgang, Vincent Lante und Jonas Koch, von 14

bis 16 Uhr in die Arbeit mit dem I-Pad ein. Dafür haben sich bisher nur wenige angemeldet. Ich fände es schön, wenn mehr Lehrkräfte an der Fortbildung von Schülern für Lehrer*innen teilnähmen.



In Vorbereitung auf das nächste Schuljahr sitze ich gerade an der Auswertung der letzten schulinternen Fortbildung und der Fortbildungsplanung. Die Workshops auf der letzten SchiLF sind unterschiedlich gut angekommen, so weit ich das aus den Rückmeldebögen, bei denen die Teilnehmenden ihren Workshopnamen angegeben haben, schließen kann. Recht positiv wurden die Workshops für die Jahrgänge 5-7 (Systemischer Lösungskoffer, Umgang mit herausforderndem Verhalten, Methodenkoffer „Ruhe und Konzentration“ und Werkstatt Individualisierung) gesehen. Kritischer werden die Lernlandkarten und die Differenzierungsmatrix gesehen und auch der Workshop zu den Lernaufgaben wurde als nicht so praxistauglich beurteilt (zumindest für die Sekundarstufe II). Bei der nächsten SchiLF bitte ich alle um sorgfältiges Ausfüllen der Rückmeldebögen, denn eure Rückmeldungen sind wichtig für die weitere Planung.

Die Beziehungskompetenz und der Umgang mit Vielfalt bleiben auch nach dieser schulinternen Fortbildung Themen, mit denen wir uns auseinandersetzen müssen. Ich bitte euch deshalb, die Impulse aus der Fortbildung in der Praxis zu erproben und euch darüber auszutauschen, damit wir demnächst gemeinsam festlegen können, was in welcher Jahrgangsstufe verbindlich für alle ist. In dem Zusammenhang möchte ich für die weitere Planung der Fortbildung auch erfassen, wer welche kooperative Methoden kennt und anwendet, weil die Anwendung kooperativer Methoden im Unterricht ein Punkt ist, auf den bei der Qualitätsanalyse geschaut wird. Damit die Angebote in diesem Bereich bedarfsgerecht sind, habe ich zur Ermittlung des Ist-Standes einen Fragebogen entworfen, den ihr in der anliegenden Datei findet und bitte alle **bis Montag, den 13. Mai ausgefüllt an mich** zurücksendet oder in **mein Fach legt**. Danke. Die Fortbildungsplanung für das nächste Schuljahr stelle ich auf der nächsten Kollegiumskonferenz vor. Wünsche und Anregungen könnt ihr sehr gerne an mich richten.



Im nächsten Schuljahr wird auf jeden Fall neben den beiden Fortbildungen im Bereich Lions-Quest der **systemische Lösungskoffer für interessierte Lehrkräfte** angeboten. Dieses Angebot umfasst vier Halbtage und wird sehr stark von Bildung und Gesundheit finanziell unterstützt. Ein herzliches Dankeschön in diesem Zusammenhang an Susanne Klein, die zusammen mit mir den Antrag verfasst hat. Die Termine für den systemischen Lösungskoffer

werden geplant, wenn der Terminplan für das neue Schuljahr steht und noch im Verlauf des Schuljahres bekannt gegeben.

Abteilung 1

Herzlichen Dank an Frau Herzel und Frau Vortmann, die das Fehlen von Birgit Jarendt mit großem Engagement aufgefangen haben!

Abteilung 2

Abteilung 3

Abiturzulassungen

Alle 78 Schüler*innen des Jg. 13 haben die Abiturzulassung erreicht. Eine Schülerin hat die Zulassung nicht angenommen und nimmt ab sofort am Unterricht des Jg. 12 teil.



Neuer Jahrgang 11

Aktuell stehen 100 Schüler*innen auf der Anmeldeliste. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre ist davon auszugehen, dass wir zum neuen Schuljahr mit etwa 75 Schüler*innen anfangen werden.

Mit kollegialem Gruß

Doris Sawallich Michael Poetz Silke Krämer Ute Rühl Bettina Ratajczak Birgit Jarendt